

Aufmacher über den 36-Grad-Rundgang im Hochschul-Magazin „Schlaglichter“ vom Dezember 2021

40

Schlaglichter

Digitale Einblicke ins Reallabor TAKSI 360-Grad-Rundgang

* Julia Bruns

In einem 360-Grad-Rundgang mit integrierter Nachschlagefunktion kann das Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation ab sofort unabhängig von Ort und Zeit besichtigt werden. Der virtuelle Rundgang bündelt dabei das Handlungs- und Erfahrungswissen aus dem regionalen und dem bundesweiten Partnernetzwerk des Projektes VTTNetz unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften.

Wie kann das Zuhause so gestaltet werden, dass man darin möglichst komfortabel auch im hohen Alter wohnen kann? Konkrete technische Produkte und bauliche Anpassungen können die Gäste in der barrierearmen Musterwohnung der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft (WWG) eG in der Kopernikusstraße 8 bereits seit 2011 kennenlernen. Und bereits seitdem kooperiert Prof. Dr. Birgit Apfelbaum immer wieder mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG im Rahmen von Hochschulprojekten, die im Kontext der Folgenbewältigung der demografischen Alterung kommunale Sorgenetzwerke begleiten und untersuchen. Seit Oktober 2018 nutzt das Projekt Innovationsnetzwerk Vernetzte Technikberatung und Techniknutzung (VTTNetz) unter ihrer Leitung die Musterwohnung als Infrastruktur für transdisziplinäre Forschungsaktivitäten: einem Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation, kurz: TAKSI. Als Teil des Verbundprojekts TransInno_LSA, das im Zeitraum 2018 bis 2022 im Rahmen der För-

derlinie „Innovative Hochschule“ mit Bundesmitteln finanziert wird, leistet das Vorhaben zugleich einen zentralen Beitrag zur Modernisierung konsequent anwendungsorientierter Forschungsstrukturen an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt.

In der sog. TAKSI-Zentrale vermitteln die VTTNetz-Mitarbeiter:innen beispielsweise in geführten Rundgängen und – unterstützt durch ehrenamtlich mitwirkende Technikbotschafter:innen – in 1:1-Beratungen für digitalen Kompetenzaufbau, wie ältere Menschen durch kleine und größere Veränderungen in der eigenen Wohnung Umgebung Stolpern und Stürze vermeiden können, wie das Zubereiten von Speisen trotz altersbedingter Erkrankungen weiter selbstständig gelingen oder wie man mit Verwandten in der Ferne über digitale technische Lösungen kommunizieren kann. Die Angebote wie die wöchentliche Sprechstunde für Smart-

phone, Sicherheit und Komfort orientieren sich dabei stark an den Bedarfen der Zielgruppe älterer Menschen. Dazu zählt auch ein möglichst niederschwelliger Zugang zu der Wohnung. Und so ist der jetzt im vierten Projektjahr fertiggestellte virtuelle Rundgang vor allem ein ergänzendes Instrument, um die Zielgruppen des transferorientierten Projektes besser zu erreichen. An wen richtet sich der Rundgang? „Zu den potenziellen Nutzer:innen gehören per se alle Menschen, die auch das Reallabor TAKSI in Wernigerode in Präsenz aufsuchen würden“, erläutert Birgit Apfelbaum. „Das sind in erster Linie Ältere, deren Angehörige und Unterstützer:innen, aber auch Pflegekräfte, Beratende, Mitarbeiter:innen von Verwaltungen und Ehrenamtliche, die sich für das Feld der Wohn- und/oder Technikberatung als Ehrenamt interessieren.“

Die Umsetzung für die Virtualisierung erfolgte im Frühjahr und Sommer 2021 im



Bild: Im Wohnzimmer kann über einzelne Info-Punkte Wissen aus den Bereichen Gamification, Fernsehen, Aufsteh- und Sitzhilfen, Sturzvermeidung und Sprachassistenten vertieft werden.

Rahmen einer Kooperation mit dem Citizen-Science-Projekt WIQQI. Teil des Projektes ist eine Datenbank, über die mehrere tausend assistenztechnische Lösungen über einzelne Info-Punkte im virtuellen Rundgang durch die Musterwohnung in Wernigerode abgerufen werden können. So können auch Dinge, die im Reallabor TAKSI nicht vorgehalten werden, über den 360-Grad-Rundgang eingebunden und zumindest aus der Ferne betrachtet und reflektiert werden. „Wir möchten dabei die 360-Grad-Visualisierung nicht nur als Informationsplattform für Ratsuchende und zur Sensibilisierung älterer Menschen nutzen, sondern auch für die Aus- und Weiterbildung von Personen einsetzen, die sich für das Feld der Technikberatung interessieren“, erläutert Projektmitarbeiterin Julia Bruns. Als Schulungs- und Kommunikationsinstrument kann der Rundgang dazu dienen, Medienvertreter:innen und Hochschulangehörige für die Projektinhalte vorbereitend zu einem realen Besuch der Musterwohnung zu sensibilisieren, Themen der Technikberatung zu vertiefen oder die wissenschaftliche Forschungsinfrastruktur „Reallabor“ zu veranschaulichen.

Als Vernetzungsinstrument kann der 360-Grad-Rundgang im regionalen Netzwerk maßgeblich dazu beitragen, das Interesse potenzieller Kooperationspartner zu wecken, aufwandsarm zu informieren und für das Reallabor zu sensibilisieren. Aufgrund der Neuartigkeit des Angebots dient er insofern auch der Öffentlichkeitsarbeit: Der virtuelle Rundgang zieht die Aufmerksamkeit von Senior:innen auf die Projektangebote wie die wöchentliche Sprechstunde und Vorträge im Zuge von TAKSI to go. Beratenden und Mitarbeiter:innen in Kommunalverwaltungen kann der 360-Grad-Rundgang als Austauschplattform dienen sowie



Bild: Blick ins Schlafzimmer der barrierearmen Musterwohnung. Interessierte können sich hier vor einem realen Besuch umschauen oder Informationen zu den Themen aus der Wohn- und Technikberatung nachschlagen. Sprachassistent vertieft werden.



Bild: Im Wohnzimmer kann über einzelne Info-Punkte Wissen aus den Bereichen Gamification, Fernsehen, Aufsteh- und Sitzhilfen, Sturzvermeidung und Sprachassistent vertieft werden.

im Rahmen der Weiterbildung und Qualifizierung zur/zum Technikberater:in als Lernwerkzeug unterstützen.

Um die Reflexion über die Reallabor-Arbeit im Partner-Netzwerk regional wie überregional und darüber hinaus im Austausch mit

anderen Wissenschaftler:innen zu stärken, kann der 360-Grad-Rundgang als visueller Gesprächseinstieg dienen, beispielsweise um Themen und Fallbeispiele aus der Beratung zu veranschaulichen und sich niedrigschwellig auf die aktive Reflexion der einzelnen Rollenverständnisse einzulassen.

Der 360-Grad-Rundgang ist über den Link zu erreichen www.innovativ-altern.de/portfolio/360grad

Das Projektteam freut sich über ihr Feedback:

Was fehlt Ihnen?

Was können wir besser machen?

Was ist Ihr Gesamteindruck?

Kontakt

Julia Bruns (jbruns@hs-harz.de) und Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (bapfelbaum@hs-harz.de)